

Gründung einer Gesellschaft der Historiker in der Deutschen Demokratischen Republik vorbereitet wird.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, alle auf dem Gebiet der Geschichtswissenschaft in der Deutschen Demokratischen Republik Tätigen zusammenzufassen und auf die Lösung der Hauptaufgaben zu orientieren, den Meinungsstreit und die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu entwickeln und die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Geschichte enger mit der Praxis des gesellschaftlichen Lebens zu verbinden.

Ihr sollen angehören: Geschichtswissenschaftler der Akademie, der Universitäten, Archivare, Geschichtsdozenten und -Lehrer der Parteischulen und Schulen der Massenorganisationen, der Arbeiter- und Bauern-Fakultäten und der allgemeinbildenden Schulen, Museumsfachleute, Heimatforscher und andere. Die Gesellschaft der Historiker soll die Zusammenarbeit mit den friedliebenden Historikern Westdeutschlands pflegen, mit den Organisationen der Historiker in den Staaten des Friedenslagers zusammenarbeiten und die Interessen und Auffassungen der Historiker der Deutschen Demokratischen Republik gegenüber den Historikerorganisationen im kapitalistischen Ausland vertreten.

5. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Historikern der volksdemokratischen Länder ist die sofortige Aufnahme der Arbeit der gemeinsamen Kommissionen erforderlich.

Die Aufgabe der Kommissionen besteht darin, die Forschungspläne der Historiker der Deutschen Demokratischen Republik und der entsprechenden volksdemokratischen Länder zu koordinieren, den Literatur- und Archivalienaustausch zu organisieren, Studienbesuche vorzubereiten und gemeinsame wissenschaftliche Arbeiten in die Wege zu leiten.

IV. Maßnahmen zur Verbesserung der wissenschaftlichen Arbeit der Archive

Zur Verbesserung der wissenschaftlichen Arbeit der Archive sind folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Die Genossen der Staatlichen Archivverwaltung im Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten müssen ihre administrative Arbeitsweise überwinden, sich zu einem operativen Stab für die politische, wissenschaftlich-methodische und organisatorische Leitung des Archivwesens entwickeln. Sie müssen sich in ihrer ganzen Arbeit mehr auf die Parteiorganisationen im Archivwesen stützen.

Das Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten und das Staats-